Spiel- und Gestaltungsideen, Geschichten zum Vorlesen und Nachgestalten mit Anregungen zum eigenen Experimentieren. »Olli Ohrwurm«, »Lola Laut« und »Leo Leise« sind die agil handelnden, animierenden Protagonisten.

An vielen Orten der Bundesrepublik werden diese Ideen praktiziert, sie sensibilisieren und faszinieren viele Kinder. Dies ist Prävention im besten Sinne. So werden zwei Türen geöffnet. Zum einen die Tür zu einer individuellen »Sinneskompetenz«. Sie fungiert als Basis einer umgreifenden Lebenskompetenz. Zum anderen die Tür zu einer erfolgreichen Musikerziehung, die den sensiblen Umgang mit unserer musikalischen Umwelt als Grundlage aufbauenden und kulturerschließenden Musikunterrichts wertschätzt. Lauschen, Zuhören, differenziertes Hören gelten dabei als wünschenswerte Kontrapunkte zu einer akustischen Umwelt, die als weißes Rauschen gleichsam farblos bleibt.

Die Arbeit von Prof. Karst ist ebenso politisch wie pädagogisch. Sie befördert die musikpädagogische Basisarbeit und sendet Signale in die kulturpolitischen Entscheidungsgremien. Somit hat sie höchste bildungspolitische Relevanz. Sie ist zudem der Spiegel seiner Arbeit beim WDR. Denn dort hat er gezeigt, dass das Radio eine große hörsensibilisierende Chance bietet, wenn das Andere / das Fremde in eine Spannung mit dem Vertrauten gesetzt wird; dass man Radio nicht an Schülern und Jugendlichen vorbei betreiben kann und dass das Qualitätsradio das entscheidende Markenzeichen ist und bleiben muss.

Prof. Karl Karst ist Beispiel dafür, wie man Verantwortung für diese Gesellschaft übernehmen kann – nicht nur dadurch, dass man seinen »Job« macht, sondern indem man darüber hinaus gesellschaftlich relevante Aufgaben übernimmt.

Neben den bereits genannten Bereichen dankt der VDS Herrn Karst für das hohe Maß der Unterstützung beim Wettbewerb »musik gewinnt«. Seine kritisch-konstruktive Juryarbeit ist ein großer Gewinn. Dass die Preisverleihung für die ausgezeichneten Schulen auch in Zukunft im Rahmen eines WDR-Konzertes in der Kölner Philharmonie stattfinden darf, ist uns eine sehr große Ehre. Zudem hat Prof. Karst für den VDS immer eine WDR-Tür offen gehalten, wenn es beispielsweise um aufrechte und deutliche Aussagen zu Fragen des Abbaus des Musikunterrichts in unseren Schulen ging.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch einen kleinen Reflex auf das Motto der 27. Bundesschulmusikwoche hier in Stuttgart: Das Wirken von Prof. Karst zeigt, dass Hörfunk im musikpädagogischen Sinne ein zentraler Ort von Begegnung ist.

* * *